AICHWALDER KUNSTTAGE 2018

Horst Janssen

16. – 25. November 2018

AICHWALDER KUNSTTAGE e.V. * IM SPIEGEL DER BILDER *

VORWORT

„Nein, ich bin die Gnade Gottes."

Horst Janssen antwortete mit diesen Worten dem Schriftsteller Peter Rühmkorf auf dessen Ausruf:
„Mensch, Janssen, Du bist ja wie die Gnade Gottes!"

Horst Janssen – ein Ausnahmekünstler, ein exzentrisches Genie, ein Einzelgänger und Provokateur, Individualist als Mensch wie als Künstler, eine Jahrhunderterscheinung, ein Charmeur, der sehr fürsorglich sein konnte, dann aber auch aufbrausend, eigensinnig und unberechenbar, permanent produktiv, ungeheuer talentiert, enorm sensibel, ein großer Unterhalter, oft Mittelpunkt der Hamburger Gesellschaft, ein Säufer und Egomane mit hohem Musenverbrauch.

Horst Janssen war ein äußerst vielseitiger und kreativer Künstler, er beherrschte virtuos die unterschiedlichsten Techniken, mit denen er spielte und experimentierte zwischen Realität und Phantastik, er war einer der herausragendsten Grafiker der Nachkriegszeit: Radierer, Holzschneider, Lithograf sowie Buchillustrator und Schreiber. Vor allem aber war er „einer der größten Zeichner unseres Jahrhunderts", wie Tomi Ungerer ihn beschrieben hat: „Er war einfach genial!"

Horst Janssen gehörte bereits in den 1950er Jahren zu den bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten Hamburgs, eine Künstlerfreundschaft verband ihn auch mit dem zwei Jahre älteren Paul Wunderlich. Er blieb im Gegensatz zu anderen an Figürlichkeit orientiert und behielt eine ästhetische Haltung bei. Stilistische Elemente hat sich Horst Janssen für seine Bildauffassung u. a. von Dürer, Goya, Munch bis Klee angeeignet und eigenständig weiterentwickelt. Künstlerische Traditionen und seine eigene Individualität verbinden sich bei ihm zu einer allein für ihn charakteristischen Handschrift, die ihn immer als "typisch Janssen" identifizierbar macht.

Horst Janssen hinterließ ein riesiges Werk, rund 14.000 Zeichnungen, darunter mehr als 1000 Selbstportraits, 3000 Radierungen, Hunderte von Aquarellen, Holzschnitten und Lithografien, zahlreiche Plakate, Flugblätter, Bildbände und Bücher.

Horst Janssen war über viele Jahre mit dem Verleger und Galeristen Dierk Lemcke befreundet, der ihm in der Hamburger Goldbachstraße ein Atelier eingerichtet hatte und der ihn über lange Zeit exklusiv vertrieb. Aus dieser Galerie St. Gertrude stammen die in unserer Ausstellung gezeigten graphischen Arbeiten und Plakate.

VITA

HORST JANSSEN

Horst Janssen

14.11.1929	geboren in Wandsbek bei Hamburg wuchs als uneheliches Kind seiner Mutter Martha Janssen, einer Damenschneiderin, in Oldenburg bei den Großeltern auf, dem Schneidermeister Johann Friedrich und seiner Ehefrau Anna Janssen
1939	Tod des Großvaters an Tbc
1942	Schüler der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt (Napola) in Haselünne/Emsland. Der Zeichenlehrer Hans Wienhausen erkannte und förderte seine zeichnerische Begabung
1943	Tod der Mutter an Tbc
1944	Adoption durch Anna Janssen, jüngere Schwester der Mutter
1945	Umzug nach Hamburg zur Adoptivmutter, die er liebevoll „Tantchen" nannte und die sein Kunststudium finanzierte
ab 1946	Kunststudium in Hamburg an der Landeskunstschule, Meisterschüler von Alfred Mahlau. Beginn seiner erfolgreichen künstlerischen Laufbahn
1952	Lichtwark-Stipendium
ab 1957	Treppenhausausstellungen im Wohnhaus Janssen in Hamburg
1964	Kunstpreis der Stadt Darmstadt
1965	erste große Werkschau seiner Holzschnitte, Lithografien und Radierungen in der Kestner-Gesellschaft in Hannover, anschließend in Hamburg, Darmstadt, Berlin, Düsseldorf, Stuttgart, München und Basel
1968	Teilnahme und Grafikpreis an der Biennale in Venedig, internationale Anerkennung durch Ausstellungen in London (1970), Zürich, Oslo, Göteborg (1971), New York (1974), Turin (1975), Cambridge, Barcelona, Lugano (1976), Chicago (1980), Tokio (1982), Nowosibirsk (1985), Wanderausstellungen durch die USA (1983 – 1985) und Japan (1991), Amsterdam (2008).
1975	Schillerpreis der Stadt Mannheim
1978	Documenta 6 in Kassel
1978	Biermann-Ratjen-Medaille der Stadt Hamburg
1989	erstmals vergebener Grafik-Preis der Griffelkunstmitglieder in Hamburg
19.05.1990	schwerer Unfall beim Einsturz des Balkons seines Hauses
1992	Ehrenbürgerwürde der Stadt Oldenburg, Ablehnung der damit einhergehenden Professur
31.08.1995	Tod in Hamburg an den Folgen eines Schlaganfalls Beisetzung auf dem Gertrudenfriedhof in Oldenburg

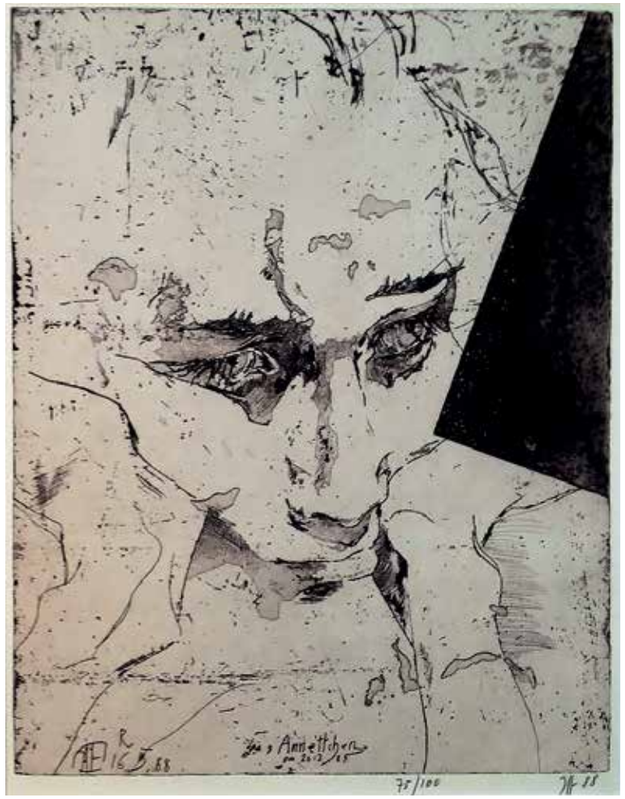
„B“ (Birgit) / 17.12.74, 1974
Radierung
32 x 47,5 cm
Auflage 100, Probedruck

2 Kolas / 8.4.94, 1994
Radierung
21 x 30 cm
15/100

9.3.76, 1976
Radierung
23,8 x 28,8 cm
ca. 15 Probedrucke
21/120

Abschied / 10.7.86, 1986
Radierung
44,8 x 59,4 cm
22/100

Alpha – Omega (Annettchen), 1988
Radierung
37,8 x 28,6 cm
Widmung



Annettchen / 16.5.88, 1988
Radierung
signiert, datiert
41,5 x 32,5 cm
75/100

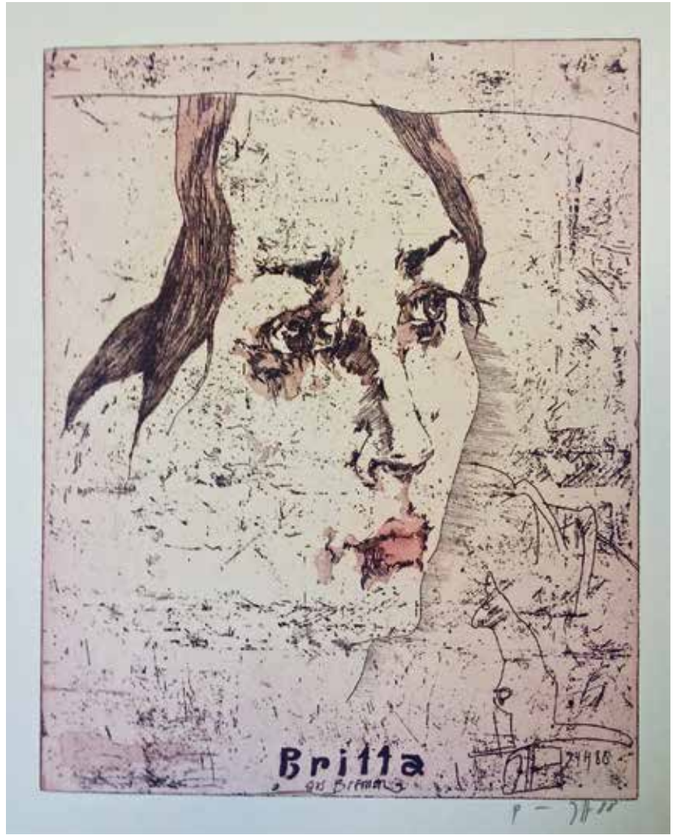
Auch Affenliebe, 28. Okt. 72, 1972
Radierung
26 x 17,8 cm
30 nummerierte Exemplare, wenige Probedrucke

Banane „Wir werden sterben“ / 2.2.84, 1984
Radierung
signiert, datiert, nummeriert
25,8 x 37 cm
3/100

Deutsches Krankenhaus Museum Oldenburg / 31.7.92, 1992
Farbradierung mit Zustandsdruck
26 x 19,8 cm
Vorzugsausgabe zu „Der Foliant“

Belbe geht in sich, 1980
Radierung
18,4 x 22,8 cm
Widmung

Bettina – sie ist das Pferd der Pferde, 1973
Radierung
26,6 x 21,2 cm
Auflage 30, Probedruck



Britta aus Bremen / 24.4.88, 1980
Radierung
signiert, datiert
51,2 x 40 cm
Probedruck

Die Novizin, 1992
Farbradierung
signiert, datiert
49,5 x 20,2 cm
Auflage 100, Probedruck

Die Welt ist verkehrt, 1974/75
Radierung
signiert, datiert
43,8 x 14,2 cm
Auflage 70

Erde / 21.2.88, 1988
Farbradierung
signiert, datiert, nummeriert
32,3 x 43,8 cm

Friedrike Gutsche, 1973
Radierung
39,5 x 30,5 cm
Widmung

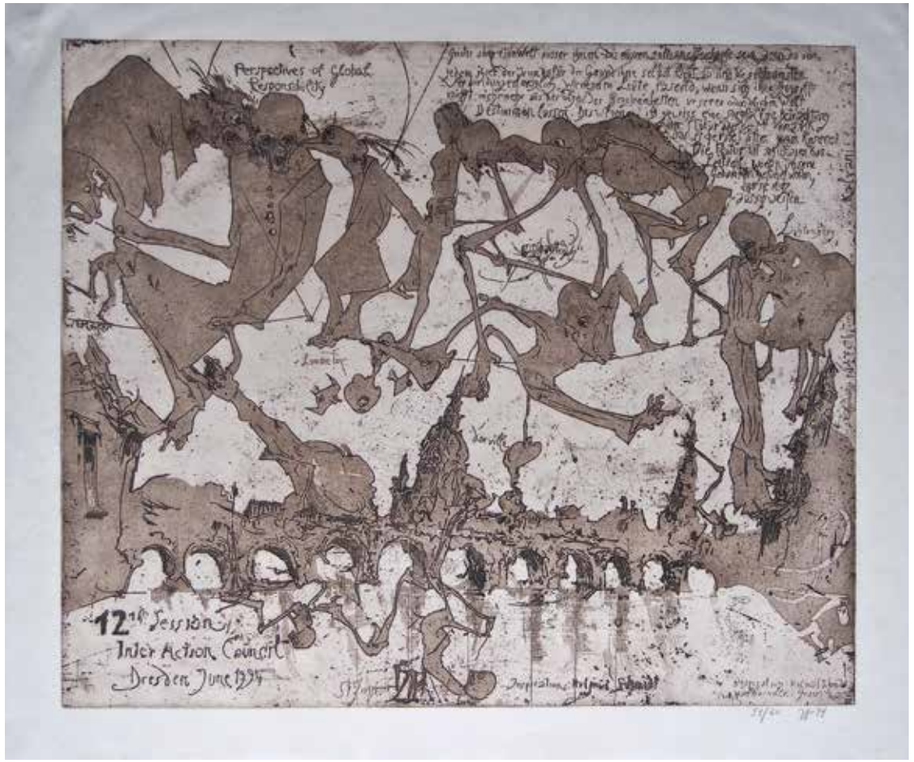
für Roswitha 20.10.1972, 1972
Radierung
signiert, datiert
39,7 x 24,9 cm
Auflage 30

Gruss an Birgit Jacobsen, 5.10.1974
Radierung
23,5 x 29,5 cm
Auflage 60, Probedruck

Haseldorfer Gruss für Mannheim / 14.1.76, 1976
Radierung
signiert, datiert
16,5 x 22,4 cm
97/120

Heinzi / 16.4.88, 1988
Farbradierung
signiert, datiert
63,5 x 53,6 cm
5/100

Hummerlandschaft, 1989
Radierung
33,5 x 23,5 cm
25/100



Inter Action Council, Dresden June 1994, 1994
Radierung
signiert, datiert
49,7 x 59 cm
51/60

Janssen und Lydia, 1989
Farbradierung
signiert, datiert
33 x 23 cm
82/100

Kartoffelfeuer / 15.7.93, 1993
Farbradierung
signiert, datiert
29,5 x 59 cm
65/100

Komischer Nikolaus, 29.11.81, 1981
Radierung
signiert, datiert
35,5 x 25 cm

Kröte Gustaf, 1957
Lithographie
signiert
49,4 x 63,9 cm

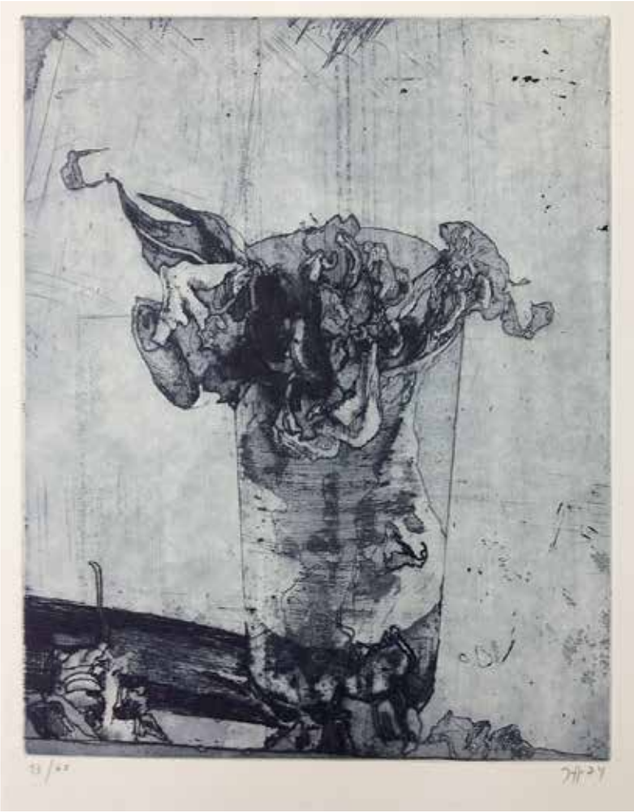
Lamme-time, 1986
Farblithografie
signiert, datiert, nummeriert
44 x 57 cm

Madame Luzifer, 1992
Radierung
61,3 x 45,2 cm Format variabel
91/100

Memorial I, 1983
Radierung, Griffelkunst
signiert
32,3 x 40,6 cm

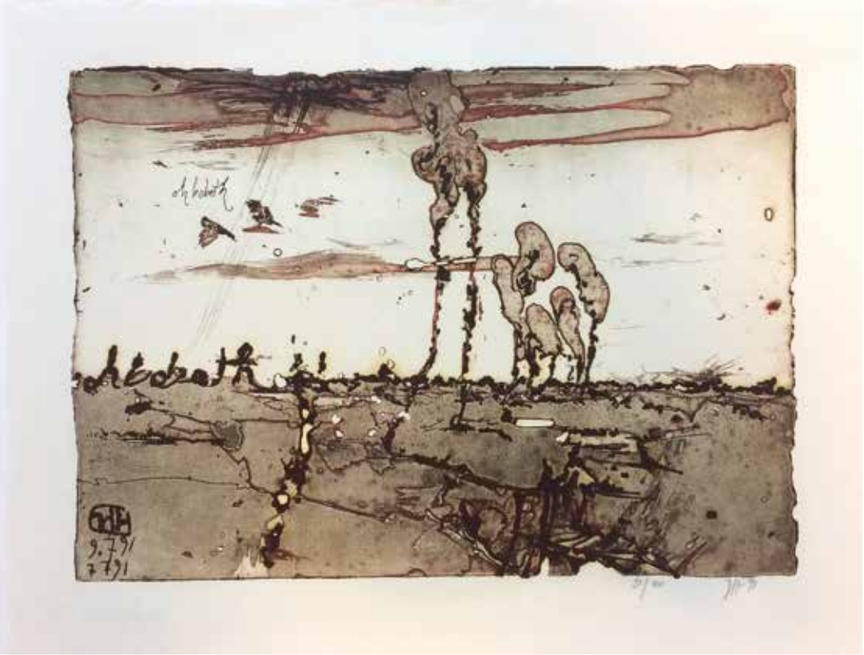
Mit Gesche an einem Mittwoch, 1971
Radierung
signiert, datiert
20 x 19 cm
72/125

o.T., 1975
Radierung
signiert, datiert
25 x 32,5 cm
Auflage 100, Probedruck



o. T., 1974
Radierung
signiert, datiert
48 x 40,7 cm
27/60

o. T. (Katze), 1993
Radierung
auf Seide gedruckt
signiert, datiert
29,5 x 21 cm
Auflage 100, Widmungsexemplar

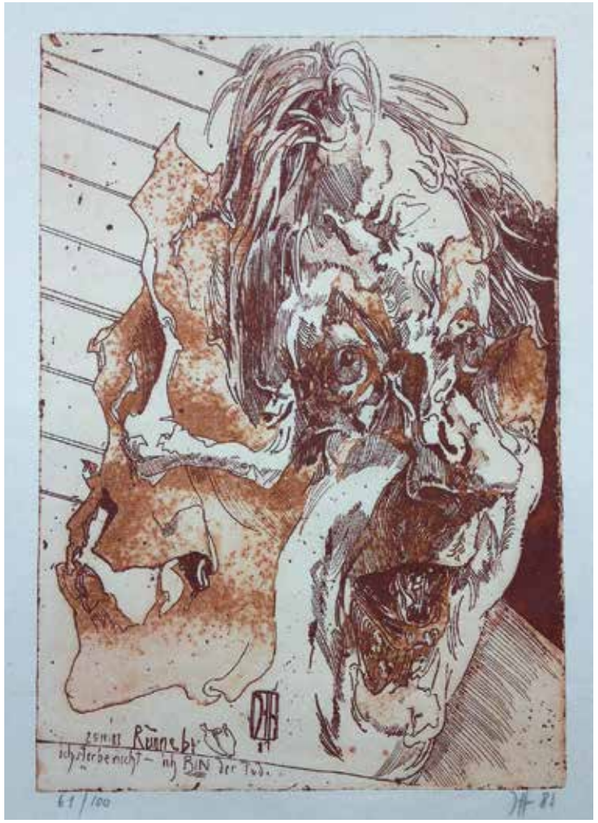


oh bobeth 9.7.91, 1991
Radierung
signiert, datiert
27 x 35 cm
31/100

Orchidee zu Nigromontanus / 31.5.81, 1981
Radierung
signiert, datiert
42 x 32 cm
Widmung

Selbst mit Bademantel / 10.9.76, 1976
Fotoradierung
signiert
48,4 x 33,8 cm
Probedruck

Roswitha / 2.10.72, 1972
Radierung
30,5 x 53,2 cm
30 nummerierte Exemplare, 14 Probedrucke
mit Widmung „für J? 22.11.72“



Runneby, 1981
Radierung
signiert, datiert
35,8 x 24,8 cm
61/100

Selbst mit Gesche / 29.1.71, 1971
Farblithografie, Griffelkunst
42,8 x 59,4 cm

Selbst quadratisch / 7.3.88, 1988
Radierung
signiert, datiert
37 x 35,5 cm
51/100

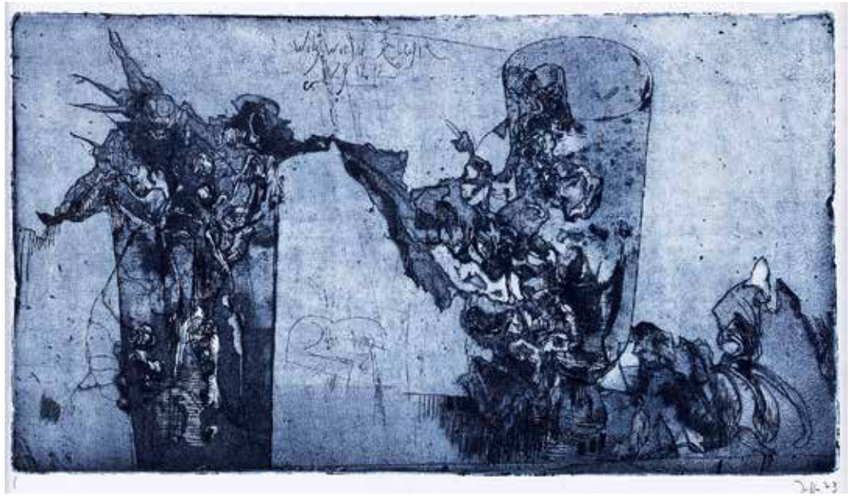
Susette Gontard / 21.6.92, 1992
Farbradierung
signiert, datiert
43 x 23 cm
3/100

Svanshall verkehrt / 18.9.87, 1987
Radierung
signiert
21,3 x 27 cm
36/100
Vorzugsausgabe zum Buch „Svanshall verkehrt“

8.3.76 zu Salzgitter, 1976
Radierung
signiert, datiert, nummeriert
16,5 x 22,5 cm
41,5 x 51,5 cm
24/100

Vogel / 27.10.80, 1980
Radierung
19,6 x 30 cm
Nachlassstempel
22/100

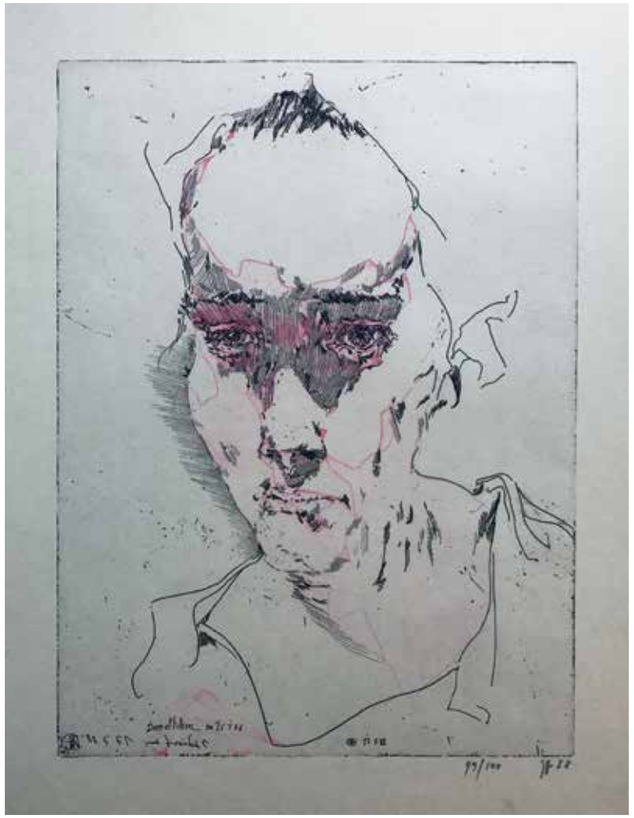
Wilhelm-Busch-Museum Hannover, 1982
Radierung
signiert
45 x 53,3 cm
Auflage 100, Widmungsexemplar



Witzworter 3 Elegie / 29.12.72, 1973
Radierung
signiert, datiert
22 x 39,3 cm
Probedruck

Zwille / 27.4.70, 1970
Radierung
signiert
34,6 x 49,9 cm
Auflage 100 + 10 Probedrucke
mit Widmung „ganz frisch – Griff für Hoover“

o. T., 1974
Radierung
signiert, datiert, nummeriert
30,5 x 16,8 cm
15/30



Annette Kasper / 17.7.88, 1988
Farbradierung
signiert, datiert, nummeriert
40 x 29,5 cm
99/100

für Barbara Bettina Schmied, 1973
Radierung
9/35

ohne Titel, (Bäume), 24.8.82, 1982
Radierung

Wasserfall / 28. Februar 1989, 1989
Farbradierung
18/100

Svanshall, 1976
Radierung koloriert

Knabe Oldenburg, 1978
JH/P 2
Offsetdruck
Stempelsignatur, handsigniert
85 x 57 cm

Gunilla, 1979
JH/P 19
Offsetdruck
Stempelsignatur
85 x 57 cm

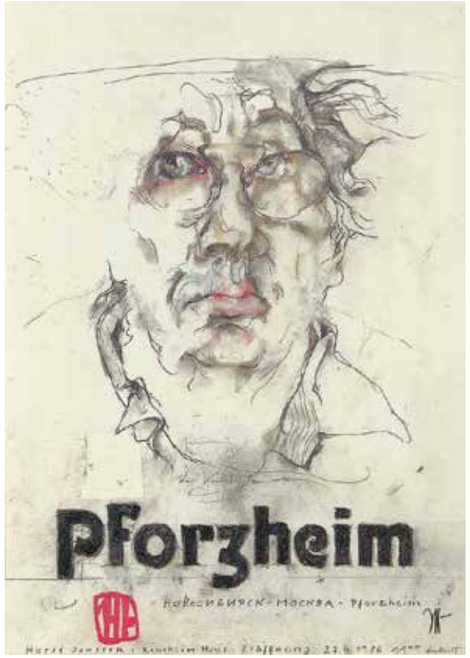
20 Jahre Galerie Brockstedt, 1978
JH/P 15
Offsetdruck
Stempelsignatur
57 x 24 cm

Vier Tage Amaryllis, 1992
JH/P 249
Offsetdruck
Stempelsignatur
89 x 65 cm

Vier Nächte Amaryllis, 1992
JH/P 250
Offsetdruck
Stempelsignatur
89 x 65 cm

Blaue Blume, 1993
JH/P 159
57 x 66 cm

Haseldorfer Marsch, 1978
JH/P 212
Offsetdruck
Stempelsignatur
43 x 52 cm



Ich komme weiter, 1975
JH/P 217
Offsetdruck
Stempelsignatur

Chianti Classico
JH/P 173
Offsetdruck
Stempelsignatur
58 x 75 cm

Basel-Rot
JH/P 241
Offsetdruck
Stempelsignatur
60 x 42 cm

Pforzheim, 1986
JH/P 98
Offsetdruck
Stempelsignatur
59 x 42 cm

Büttner, 1993
JH/P 163
Offsetdruck
Stempelsignatur, handsigniert
76 x 54 cm

Mondnacht, 1982
JH/P 121
79 x 67 cm

Paravent, 1993
JH/P 157
80 x 27 cm

Andy Warhol – All is pretty, 1979
JH/P 47
Offsetdruck
Stempelsignatur
60 x 30 cm

Mozart, 1991
JH/P 133
Offsetdruck
Stempelsignatur
71 x 48 cm

Selbst mit Pappnase, 1983
JH/P 74
Offsetdruck
Stempelsignatur
58 x 41 cm

Stiefmütterchen, 1981
JH/P 53
Offsetdruck
Stempelsignatur
58 x 42 cm

Arkana (groß), 1981
JH/P 52
Offsetdruck
Stempelsignatur
58 x 44 cm

Magnolie Lübeck, 1981
JH/P 55
Offsetdruck
Stempelsignatur
69 x 45 cm

Altonaer Museum, 1982
JH/P 67
Offsetdruck
Stempelsignatur
85 x 54 cm

Mich haben die Götter ungemein gestraft mit meinen Gaben.

Wissen Sie, wieviel Vergnügen ich nötig habe, welche Masse Glückseligkeit und Euphorie (heimlich) notwendig sind, damit ich in solchen Kulissen nicht wirklich sterbe? Fragen Sie, wie sich denn das dann nun mit den tausenden Zeichnungen verhält? In all meinen Kläglichkeiten + Verwirrungen?

Es sind nicht die vielen Tage – die sind es AUCH.
Es ist nicht der Fleiss, der ist es AUCH.
Es sind nicht die Wut und der Trotz, die sind es AUCH.
Es ist nicht das Manische, das ist es AUCH.
Es ist nicht die Droge, mein Leben ist eine.
Ist es die Liebe, oh ja, die ist es AUCH sehr

Aber in all diesen Modalitäten und möglichen Vernebelungen durch Gift und Leidenschaft und Verführung kann ich nicht wirklich zeichnen – nicht so, wie ich zeichne. Frag die, die mir nur einmal gegenüber saß an meinem Tisch – sie weiß: Es ist die Lust, die nüchterne Lust. Die in alles eindringende, sich hier versenkende, dort auftauchende fünfsinnige Lust, die im Kriegenspielen, alles umkreiselnde Lust ist es, die mich dann still und in Frieden erscheinen lässt. Ja, das isses – Aus solchen heiteren Friedenshimmeln kommen meine Kritzeleien, und sie allein sind mein Zeugnis – mein Überzeugnis, natürlich.

Horst Janssen aus „Querbeet“ Christians Verlag 1981

Veranstalter:
Aichwalder Kunsttage e.V.

Veranstaltungsorte:
Evang. Kirche Aichschieß, Kirchstraße 7 und
Evang. Gemeindehaus, Alte Dorfstraße 38
73773 Aichwald-Aichschieß

Verantwortlich für den Inhalt:
Ulrike Blum, Wolfgang Sperber

Bilder:
Galerie und Verlag St. Gertrude GmbH, Hamburg

Grafik und Layout:
Kommunikationsgestaltung – Patrick Müller

mit freundlicher Unterstützung von:

MAST PUMPEN
Volksbank Esslingen eG
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

AICHWALDER KUNSTTAGE e.V. * IM SPIEGEL DER BILDER *